

## Gewässerentwicklungskonzept Untere Havel – Was ist das?

Mit Inkrafttreten der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im Jahr 2000 wurde in Europa ein für alle Mitgliedsstaaten verbindliches Regelwerk geschaffen und eine integrierte Gewässerschutzpolitik eingeleitet. Das bedeutet, Gewässer sind als Einheit mit ihrer Umwelt zu betrachten. Entscheidendes Kriterium bei der Beurteilung der Gewässer ist die ökologische Qualität.

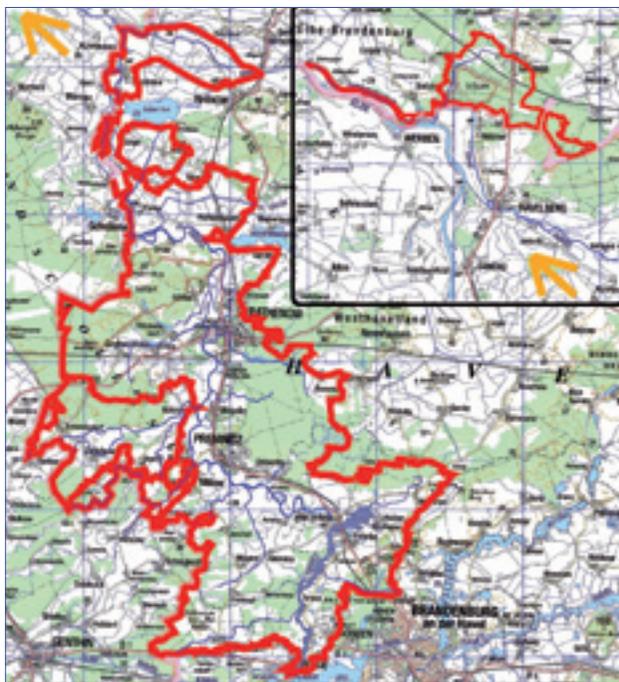


Mit der Umsetzung der WRRL sollen Fließgewässer und Seen wieder naturnäher, artenreicher und sauberer werden. Das Grundwasser ist in ausreichender Menge und ohne schädliche Einträge zu erhalten. Zur Verwirklichung dieser Ziele wurden bis Ende 2009 Maßnahmenprogramme und Bewirtschaftungspläne für die Flusseinzugsgebiete von Elbe und Oder erarbeitet, deren regionale Umsetzung im Land Brandenburg mittels Gewässerentwicklungskonzepten (GEK) für 161 wasserwirtschaftlich abgegrenzte Gebiete erfolgt. Die Erstellung der GEK obliegt dem Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg (LUGV).

### Gewässerentwicklungskonzepte (GEK) sind u. a.

- als umfassende konzeptionelle Voruntersuchungen ein wichtiges Instrument der WRRL-Maßnahmenplanung,
- Mittel zur Information und Beteiligung der Öffentlichkeit,

- Arbeitsunterlagen, die Defizite der Gewässer in Struktur, Beschaffenheit, Hydrologie und im Umfeld aufzeigen,
- Vorläufer für Vor- und Ausführungsplanungen.

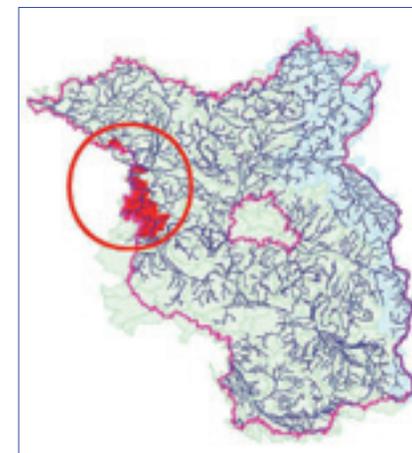


Im Rahmen des GEK erfolgt ein erster Abgleich von vorgeschlagenen Maßnahmen mit wichtigen Gewässernutzungen sowie Anforderungen des Hochwasserschutzes, der Gewässerunterhaltung und der Natura 2000-Managementplanung. Dieser Aufgabe kommt in dem GEK-Gebiet aufgrund der Anforderungen von Seiten der Schifffahrt, der Landwirtschaft, des Hochwasserschutzes und des Naturschutzes eine besondere Bedeutung zu. Konkretere Maßnahmenplanungen erfolgen zeitlich und nach Prioritäten gestaffelt im Rahmen der rechtlich vorgeschriebenen Genehmigungsverfahren, bei denen insbesondere die Betroffenen formal beteiligt werden.

### Welche Flächen und welche Gewässer umfasst das GEK Untere Havel?

Die Arbeiten für das GEK umfassen die Fließ- und Standgewässer-Wasserkörper in den brandenburgischen Teileinzugsgebieten der Unteren Havel (Abschnitt: Mün-

derung des Elbe-Havel-Kanals bis zum Gnevsdorfer Vorfluter/Elbe), des Königsgrabens und der Hauptstremme.



### Bearbeitungsgebiet GEK Untere Havel

<span style="border: 1px solid red; display: inline-block; width: 15px; height: 10px;"></span> GEK-Gebiet	
Flächengröße des GEK:	52.745 ha
berichtspflichtiges Gewässernetz:	225 km
zu bearbeitende Seen:	
Tieckowsee und Pritzerber See mit einer Seenuferlänge von insgesamt	40,21 km

### Was sind Besonderheiten des GEK Untere Havel?

Das Konzept kann im Bereich der Bundeswasserstraße auf Datengrundlagen und Ergebnisse aus dem Pflege- und Entwicklungsplan (PEP) für die Untere Havelniederung aufbauen. Zu den hier laufenden Aktivitäten des Gewässerrandstreifenprojekts wird es einen kontinuierlichen Austausch mit dem Projektbüro des NABU geben.

Durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes erfolgen im Bereich der Bundeswasserstraße eigene Planungen zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit der Querbauwerke. Dazu ist ebenso wie zu Fragen der Gewässerunterhaltung eine enge Abstimmung mit dem zuständigen Wasser- und Schifffahrtsamt Brandenburg erforderlich.

Eine weitere Besonderheit ergibt sich aus dem Verlauf der Landesgrenze zwischen Brandenburg und Sachsen-Anhalt, die das Bearbeitungsgebiet mehrfach schneidet. Die enge Verflechtung von Gewässern und Landesgrenze erfordert Abstimmungen mit den zuständigen Stellen des Nachbarlandes.

### An wen kann man sich wenden und wer erarbeitet das GEK Untere Havel?

Das GEK Untere Havel wird im Auftrag des LUGV, Referat RW5 – Wasserbewirtschaftung, Hydrologie, durch eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus der IHU Geologie und Analytik GmbH, dem Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH – biota und dem Ingenieurbüro Ellmann & Schulze GbR erarbeitet.

### Wie soll die Zusammenarbeit in der Region gestaltet werden?

Die regionale Öffentlichkeit wird im Einklang mit Artikel 14 der WRRL in den Prozess der GEK-Erarbeitung einbezogen. Dies betrifft einerseits die Information über den Ablauf und die Ergebnisse des Vorhabens, andererseits auch die direkte Mitwirkung bei der Suche nach fachlichen Lösungen, die vor Ort Zustimmung finden.

Die Zusammenarbeit erfolgt auf drei Ebenen:

#### **Ebene 1: Informationsveranstaltungen**

Das LUGV und die beauftragte Arbeitsgemeinschaft führen in der Region Veranstaltungen durch, um Arbeitsergebnisse vorzustellen, einen Überblick über den Zustand der Gewässer zu geben, Defizite und Belastungen aufzuzeigen und Maßnahmenvorschläge zur Diskussion zu stellen.

An diesen Veranstaltungen kann jeder Interessierte teilnehmen. Regionale Institutionen und zuständige Behörden werden dazu eingeladen.

#### **Ebene 2: Projektbegleitende Arbeitsgruppe**

Zu Beginn der Erarbeitung des GEK richtet das LUGV einen runden Tisch ein. Der Teilnehmerkreis kann variieren, wobei neben Auftraggeber und -nehmer die

Gewässerunterhaltungsverbände sowie untere Wasser- und Naturschutzbehörden obligatorisch eingebunden sind. Zur Lösung von Einzelproblemen ist auch die Bildung von Unterarbeitsgruppen möglich. Die Ergebnisse fließen unmittelbar in das Projekt ein.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie alle Interessierten können sich auf der Internetseite [www.wasserblick.net](http://www.wasserblick.net) über den Suchbegriff „Untere Havel“ zum Fortgang des Planungsprozesses informieren.

#### **Ebene 3: Auftragnehmer und Auftraggeber**

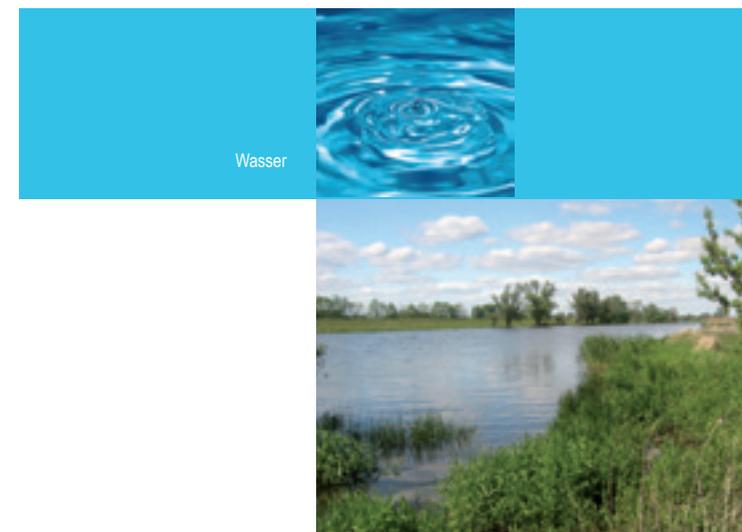
Die durch das LUGV beauftragte Arbeitsgemeinschaft wird ein gemäß den Zielen der WRRL fachlich begründetes Konzept zur Verbesserung des Zustands der Gewässer im GEK-Gebiet erstellen. Sie arbeitet dabei mit anderen zuständigen Behörden, regionalen Institutionen und Interessenvertretern zusammen.

#### **Fachliche Zuständigkeit:**

LUGV, Regionalabteilung West  
Referat RW5 – Wasserbewirtschaftung, Hydrologie  
Ansprechpartner: Herr Dr. Hornbogen  
Tel. 033201 442-439  
E-Mail: [rw5rl@lugv.brandenburg.de](mailto:rw5rl@lugv.brandenburg.de)  
[www.mugv.brandenburg.de/info/wrrl](http://www.mugv.brandenburg.de/info/wrrl)  
<http://www.wasserblick.net/servlet/is/117820/>

**Herausgeber:** Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg  
Referat Umweltinformation, Öffentlichkeitsarbeit  
Seeburger Chaussee 2,  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Tel. 033201 442-171  
E-Mail: [infoline@lugv.brandenburg.de](mailto:infoline@lugv.brandenburg.de)  
[www.lugv.brandenburg.de](http://www.lugv.brandenburg.de)

Kartenquelle: LUGV 2012; Verwendung der Kartengrundlage mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg GB-G I/99  
Fotoquellen: Titelfoto: Havel bei Ziemanns Ziegelei (Planungsbüro Hydrobiologie Berlin im Auftrag des LUA 2009)  
Foto 2: linkes Havelufer bei km 130 (Ellmann & Schulze GbR)



## EU-Wasserrahmenrichtlinie

### Gewässerentwicklungskonzept für die Teileinzugsgebiete Untere Havel, Königsgraben und Hauptstremme (kurz: GEK Untere Havel)